

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 3 (1925)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1925 zugunsten der Landwirtschaft der Bergkantone helfend eingriffen hat.

Möge die Hilfe der Eidgenossenschaft dazu beitragen, den gewünschten Aufschwung der Landwirtschaft herbeizuführen und damit eine neue Aera für den Tessin, denn vom Gedeihen der Kantone hängt das Wohl des ganzen Vaterlandes ab.

Mitgliederliste

Anmeldungen.

Neuhaus Werner, Elektrotechniker, Zieglerstr. 36, Bern.
 Fischbach Hans, Bankbeamter, Hubergasse 2, Wien XVI.
 Scheidegger Werner, Banklehrling, Falkenweg 3, Bern.
 Favini Viktor, Maler, Zähringerstr. 49, Bern.

Aufnahmen.

Badrutt Alex., Bankangestellter, Helvetiastr. 19 a, Bern.
 Bächler Max, Prokurist, Waldhöheweg 1, Bern.
 Christen Rudolf, stud. merc., Altenbergstr. 56, Bern.
 Christen Max, kaufm. Lehrling, Altenbergstr. 56, Bern.
 Gusteli W., Elektrotechniker, Wabernstr. 18, Bern.
 Hegi Erich, Lehrer, Hauptstrasse, Lyss.
 Jordi Johann, Baumeister, Seftigenstr. 53, Bern.
 Renner F. G., Kaufmann, Bettinastr. 51, Frankfurt a. M.
 Türler Karl, Vizedirektor d. Berner Handelsbank, Anshelmstr. 11, Bern.
 Zurbrügg Hans Rud., Handelsschüler, Sonnenbergstr. 18, Bern.

Uebertritt.

Köchli Walter, Elektrotechniker, Bernastr. 39, Bern.

Austritt.

Nydegger Leon, pens. Beamter, Effingerstr. 53, Bern.

Literatur

Von **Conrad Ferdinand Meyers** Kunst der Landschaftsschilderung, die sich in allen seinen Werken so glänzend bewährte, sei hier ein kleines Beispiel der Schilderung einer Berglandschaft geboten. Die folgenden Zeilen sind dem 1871 entstandenen Roman „Jürg Jenatsch“ entnommen, wo sie als Einleitung des 1. Kapitels stehen:

„Die Mittagssonne stand über der kahlen, von Felshäuptern umragten Höhe des Julierpasses im Lande Bünden. Die Steinwände brannten und schimmerten unter den stechenden senkrechten Strahlen. Zuweilen, wenn eine geballte Wetterwolke emporquoll und vorüberzog, schienen die Bergmauern näher heranzutreten und, die Landschaft verengend, schroff und

unheimlich zusammenzurücken. Die wenigen zwischen den Felszacken herniederhangenden Schneeflocke und Gletscherzungen leuchteten bald grell auf, bald wichen sie zurück in grünliches Dunkel. Es drückte eine schwüle Stille, nur das niedrige Geflatter der Steinlerche regte sich zwischen den nackten Blöcken und von Zeit zu Zeit durchdrang der scharfe Pfiff eines Murmeltiers die Einöde.

In der Mitte der sich dehnenden Passhöhe standen rechts und links vom Saumpfad zwei abgebrochene Säulen, die der Zeit schon länger als ein Jahrtausend trotzen mochten. In dem durch die Verwitterung beckenförmig ausgehöhlten Brüche des einen Säulenstumpfes hatte sich Regenwasser gesammelt. Ein Vogel hüpfte auf dem Rande hin und her und nippte von dem klaren Himmelwasser.

Jetzt erscholl aus der Ferne, vom Echo wiederholt und verhöhnt, das Gebell eines Hundes. Hoch oben an dem stellenweise grasbewachsenen Hange hatte ein Bergamaskerhirt im Mittagsschlaf gelegen. Nun sprang er auf, zog seinen Mantel fest um die Schultern und warf sich in kühnem Schwunge von einem vorragenden Felsturme hinunter zur Einholung seiner Schafherde, die sich in weissen beweglichen Punkten nach der Tiefe hin verlor. Einer seiner zottigen Hunde setzte ihm nach, der andere, vielleicht ein altes Tier, konnte seinem Herrn nicht folgen. Er stand auf einem Vorsprunge und winselte hilflos.

Und immer schwüler und stiller glühte der Mittag. Die Sonne rückte vorwärts und die Wolken zogen.

Am Fusse einer schwarzen, vom Gletscherwasser befeuchteten Felswand rieselten die geräuschlos sich herunterziehenden Silberfäden in das Becken eines kleinen Sees zusammen. Gigantische, seltsam geformte Felsblöcke umfassten das reinliche, bis auf den Grund durchsichtige Wasser. Nur an dem flachern Ende, wo es, talwärts fliessend, sich in einem Stücke saftig grünen Rasens verlor, war sein Spiegel von der Höhe des Saumpfades aus sichtbar. An dieser grünen Stelle erschien jetzt und verschwand wieder der braune Kopf einer grasenden Stute und nach einer Weile weideten zwei Pferde behaglich auf dem Rasenflecke und ein drittes schlürfte die kalte Flut.“

Schweizer Wander- und Gebirgstouren-Notiztabelle. Verlag Gebr. Zürcher, zum Wellenberg, Zürich 1.

Von der Ueberlegung ausgehend, dass nebst dem vor Ausführung von Bergtouren aufzustellenden Programm möglichst genaue Notierungen über die wesentlichsten Punkte der Tour mit den Auf- und Abstiegszeiten schätzenswerte Vorteile bieten, namentlich für die nachfolgende Ausarbeitung eines Berichtes oder Vortrags und für spätere Exkursionen, haben die Verleger zur Erleichterung dieser Aufgabe während des Wanderns eine kleine Tabelle in Taschenformat herausgegeben, die es ermöglicht, auf der Tour zeichnerische und schriftliche Notizen sukzessive einzutragen. Die Tabelle enthält zu diesem Zwecke auch eine Zeichentafel. Eine Sammlung ausgefüllter Tabellen kann viel interessantes Material auf kleinem Raum vereinigen und dem Benutzer sehr dienlich sein. L.